

Sterilisation

BGS baut Gamma-Bestrahlungsanlage in Bruchsal

BGS Beta-Gamma-Service investiert rund 14 Mio. Euro in den Bau einer neuen Gamma-Bestrahlungsanlage. Sie wird am BGS-Standort Bruchsal errichtet und hat eine maximale Kapazität von 80 000 Paletten pro Jahr. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2017 vorgesehen. Mit der Erweiterung will das Unternehmen nach Angaben von Geschäftsführer Dr. Andreas Ostrowicki der Medizintechnik- und Biotech-Branche die für das weitere

Wachstum erforderlichen Kapazitäten für die Sterilisation zur Verfügung stellen. „Unsere Wahl fiel auf den Standort Bruchsal durch die besondere Bedeutung der Medizintechnik-Industrie in Baden-Württemberg und die hervorragende logistische Anbindung Bruchsal, die eine gute Erreichbarkeit für den Südwesten Deutschlands, die Schweiz und Frankreich sicherstellt“, erklärt Ostrowicki. Die 1981 gegründete BGS Beta-Gamma-Service GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Wiehl bei Köln ist auf die industrielle Anwendung von Beta- und Gammastrahlen für die Strahlensterilisation und Strahlenvernetzung spezialisiert. Pathogene Keime werden mit Beta- und Gammastrahlen schnell, sicher und umweltfreundlich zerstört. BGS betreibt in Deutschland an drei Standorten eine Gamma-Anlage sowie acht Elektronenbeschleuniger-Anlagen. Das Unternehmen ist nach ISO 9001 beziehungsweise DIN EN ISO 13485 und EN ISO 11137 zertifiziert.

⁶⁰Co-Strahlenquelle Bild: BGS

Weitere Informationen: www.bgs.eu

Produktkennzeichnung

DHC startet weiteres UDI-Projekt

Cendres+Métaux SA hat DHC damit beauftragt, die Unique-Device-Identification-Anforderungen (UDI) auf Basis von SAP ERP umzusetzen. DHC unterstützt das Schweizer Unternehmen mit Hauptsitz in Biel vor allem in den Belangen des Stammdatenmanagements, der GTIN-Verwaltung in SAP, dem Management der UDI-Attribute, der Druckaufbereitung (Labeling) sowie bei der Vorbereitung der Übertragung der relevanten Daten in die GUDID-Datenbank der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA). Die DHC AG mit Sitz in Bülach/Schweiz bietet unter anderem Lösungen für die Gestaltung und Optimierung von Geschäftsprozessen in der Medizintechnik an. Als Hersteller von Abutments für den US-amerikanischen Markt ist Cendres+Métaux gehalten, die UDI-Anforderungen bis September 2015 umzusetzen. Für Dentalgusslegierungen und Konstruktionselemente für die Prothetik müssen die neuen Auflagen bis September 2016 erfüllt sein.

Weitere Informationen: www.dhc-ag.ch, www.cmsa.ch

Angiographie-Hybrid-OP

Maquet und GE Healthcare entwickeln flexible Lösung

Maquet und GE Healthcare entwickeln eine neue flexible Angiographie-Hybrid-OP-Lösung. Das kombinierte System für chirurgische Eingriffe und Katheter-Interventionen wird aus dem Angiographiesystem Discovery IGS 730 von GE und dem OP-Tischsystem Magnus von Maquet bestehen. Discovery IGS 730 zeichnet sich neben seiner hochpräzisen Bildgebungstechnologie durch seine Mobilität aus. Mit der lasergelenkten, fahrbaren Gantry kann es im gesamten OP präzise positioniert werden. Magnus verfügt über eine Schwebefunktion, die während Katheter-Interventionen schnelle und präzise Bewegungen erlaubt. Das kombinierte System soll die Nutzung des OPs für fachübergreifende operative Eingriffe ermöglichen. GE Healthcare ist ein Geschäftsbereich der General Electric Company mit Hauptsitz in Großbritannien. Maquet mit Hauptsitz in Rastatt ist die größte Tochtergesellschaft der schwedischen Getinge Group.

Weitere Informationen: www3.gehealthcare.de, www.maquet.com

Your partner for mechatronic drive systems and electric motors



www.sonceboz.com

